

Beschlüsse der Gemeinderatsitzung am 28.03.2018

Der Gemeinderat

- nimmt von der Auswertung der Fragebögen zur Bürgerbefragung Kenntnis.

Insgesamt bewerten 84 % der Bürgerinnen und Bürger die Wohn- und Lebensqualität in Sinzing als positiv. So fühlen sich 91 % der neuen Bürger in Sinzing willkommen und geben an leicht Anschluss zu finden.

80 % der Bürgerinnen und Bürger sehen vor allem im Ortsteil Sinzing viel Entwicklungspotenzial, wie z. B. für die Gestaltung eines oder mehrerer kleinerer Ortsmittelpunkte. Außerdem wurden weitere Themen wie z. B. Verkehr, der Ausbau von Versorgungszentren (Drogeriemarkt, Discounter) oder das Fehlen von Gastronomiebetrieben wie z. B. eines Tagescafé in zentraler Lage angesprochen.

In den nächsten Schritten wird sich die Lenkungsgruppe zunächst mit einzelnen Handlungsfeldern wie z. B. den Themen Verkehr, Ortsmittelpunkt(e) usw. beschäftigen. Danach werden die Ergebnisse der Lenkungsgruppe im Rahmen von Bürgerworkshops diskutiert. Abschließend muss dann der Gemeinderat wiederum die abgeleiteten Maßnahmen aus den Handlungsfeldern mit einer entsprechenden Priorisierung beschließen.

- beschließt den Haushaltsplan 2018 wie folgt:

- Ergebnishaushalt bei Gesamterträgen von 12.749.000 EUR und Gesamtaufwendungen von 10.878.900 EUR mit einem Saldo (Jahresergebnis) von **1.870.100 EUR (+)**;
Anmerkung: Die Aufwendungen für Abschreibungen sind enthalten!
- Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit bei Gesamteinzahlung von 11.354.100 EUR und Gesamtauszahlungen von 9.265.600 EUR mit einem Saldo von **2.088.500 EUR (+)**;
- Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit bei Gesamtauszahlungen von 7.444.500 EUR;
- Finanzhaushalt aus Finanzierungstätigkeit bei Gesamtauszahlungen von 205.200 EUR (laufende Tilgung für das Jahr 2018, in diesem Jahr ist keine Kreditaufnahme geplant);

Die wesentlichen Schwerpunkte der Investitionstätigkeiten in den nächsten Jahren ist die Fertigstellung des Rathauses, der Bau des Kinderhauses in Sinzing, die Sanierung der Schule inklusive Ausbau des Ganztagsbereiches, der Ausbau der Fährweges und der Ausbau der Bahnhofstraße mit dem Neubau einer Fuß- und Radwegbrücke. Aufgrund der geplanten Investitionen von ca. 27.500.000,00 € bis zum Jahr 2021 ist eine Kreditaufnahme in den Jahren ab 2019 erforderlich.

- hebt das Vergabeverfahren „Erschließung Gewerbegebiet Viehhausen“ aufgrund einer Kostenüberschreitung von 33 % auf und schreibt die Leistungen in getrennten Losen für Leitungsbau und Straßenbau erneut aus.
- beschließt den Stundenlohn für die Ferienarbeiter entsprechend des Mindestlohniveaus auf 8,84 € anzupassen.
- Die Gemeindeverwaltung gibt die aktualisierte Kostenberechnung für den Rathausbau bekannt:

Die Baukosten für den Erweiterungsneubau haben sich seit Beginn relativ unwesentlich um 4,5 % erhöht. Allerdings gibt es für die Sanierung des Altbaus aufgrund des Zeitverzugs (letzte Kostenberechnung aus dem Jahr 2015) und den zusätzlichen Anforderungen bei den technischen Anlagen (Elektroinstallation) einen um ca. 32 % wesentlichen höheren Kostenansatz. Dem zu Folge steigen auch aufgrund zusätzlicher Anforderungen wie z. B. durch Brandschutzgutachten, SiGi-Koordination usw. die Planungskosten an. Im Vergleich zum ursprünglichen Kostenansatz erhöhen sich die Gesamtkosten um 585.000,00 €. Insgesamt ergibt sich für den Rathausbau ein Kostenansatz ohne Außenanlagen in Höhe von ca. 4,4 Mio. €.